

# **Geheimnisvolle Liebe Teil 26**

**von BlackRose009**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz35/quiz/1416158858/Geheimnisvolle-Liebe-Teil-26>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Kapitel 1

-----Die Wahrheit der Kristalle-----

/Enix Sicht/

Die Party läuft gut und viele tanzen was mich glücklich macht. Ich dagegen habe mir die Seele aus dem Leib getanzt und kann nicht mehr. Deswegen mache ich mich auf zur Bar um mir noch einige Schlückchen zu gönnen. ?Hey, schon aus der Puste,? ruft Mine in der Menge. ?Oh, lass mich in Ruhe. Ich kann nicht mehr!? rufe ich genervt zurück und trinke ein Schluck. Beim Trinken drehe ich mein Kopf nach rechts und blicke zum Flur, wo sich Akira und Kazuko aufhalten. Das sind solche Turteltauben. Sie umarmen, liebkosen und küssen sich. Grinsend und verlegen schaue ich gedankenverloren eine Weile dorthin. Mhh, ist das schön. Ja, die Liebe ist so schön. Diese Glücksgefühle machen doch einen glatt blind. Plötzlich werde ich an der Schulter angefasst, sodass ich weiche Knie bekomme. Ich schaue mich um. Vans Gesicht lässt mein Herz schneller schlagen. ?Du kannst aber viel trinken,? meint er herzlich. ?Ja. . . ? gebe ich verlegen wieder und weiche seinen Blicken aus.

Verdammt, ich werde immer so schüchtern in seiner Nähe. Obwohl wir uns seid klein auf kennen. Ich bemerke wie sich seine Blicke in mich hinein bohren und mich immer nervöser machen. Nach einer Weile spricht er charmant: ?Nicht so gesprächig heute?? ich schaue perplex in seine Augen. ?Doch, doch!? nicke ich lustig, worauf er mich anstrahlt. Oh, sein lächeln bezaubert mich. Nach einer Weile breche ich doch das Eis und sage: ?Das ist echt schön, dass ihr das Kristall der Eifersucht wieder so schnell in die Hände bekommen habt. ?

Er nickt und lacht: ?Ja, bei uns beiden geht das immer schnell. ?

?Trotzdem manchmal habe ich bei euch das Gefühl, dass ihr schneller dadurch in Gefahr kommt. ?  
?Wieso machst du dir etwa sorgen?? fragt er verführerisch und zieht eine Augenbraue hoch. Ich lächle schüchtern und schüttele mit meinem Kopf.

?Ach, komm. . . ? meint er nachdenklich. Daraufhin lache ich ihn sanft an und sage: ?Naja, ein bisschen vielleicht?? ?Ein bisschen?? er schaut mich erwartungsvoll.

?Oh, unter besten Freunden macht man sich halt mal sorgen!? antworte ich daraufhin und gehe aus dem Wohnzimmer. Ich lasse ihn gekonnt stehen und werde dabei rot. Plötzlich bemerke ich von der Seite Mines zweideutiges Zwinkern. Oh, so eine bescheuerte. Im Flur angekommen gehe ich aus der Villa um etwas Luft zu schnappen. So eine schöne Brise weht draußen. Ich setze mich entspannt auf die Treppen und höre die Musik von drinnen. Man die lassen es echt krachen. Als ich nach oben schaue zum Himmel, bemerke ich plötzlich, dass mir Zildis aufgeregt entgegen kommt. ?Hey, wo warst du denn?? frage ich sie beim Vorübergehen. ?Ach, etwas Luft schnappen,? antwortet sie daraufhin und geht rein. Sie sieht echt wunderschön aus heute. Also Zello hat ihr ja viel zu verdanken.

Nach einiger totgeschlagener Zeit öffnet sich erneut die Eingangstür und wieder muss ich mich

umdrehen, doch sehe überraschender Weise, dass es Van mein bester Freund ist. Was will er jetzt  
?Na, verfolgst du mich jetzt?? frage ich spöttisch. ?Ja, ich muss dich beschützen nicht, dass du hier in  
der Nacht von Bären angegriffen wirst,? antwortet er daraufhin gekonnt. ?Oh, du Schleimer!? seufze  
ich und er setzt sich zu mir. Wir schweigen eine Zeit lang, doch dann legt er ein Arm um mich. ?Ach  
Enix, ich mag es Zeit mit dir zu verbringen!? lächelt er glücklich. ?Van, was soll das jetzt?? frage ich.  
Ich will nicht

## Kapitel 2

Mehr im leeren stehen und mich fragen müssen was das zwischen uns ist.

Er soll mir jetzt endlich sagen was Tatsache ist. Ich kann es so nicht mehr aushalten, es ist immer ein hin und her. Es ist mir jetzt auch vollkommen egal, ob etwas Schlimmes dabei rauskommt. ?Oh, wieso auf einmal so ernst!? scherzt er.

Ich löse mich von seiner Nähe und stehe entschlossen auf, worauf er verwirrt reagiert. ?Van, ich will mich nicht mehr fragen müssen was jetzt aus uns wird. Ich will mir auch nicht mehr im geheimen vorwerfen wollen, dass das nur eine bedeutungslose Nacht war!? gebe ich temperamentvoll wieder. Er schaut mich perplex an und bleibt sprachlos. Ich warte verzweifelt auf seine Antwort. Bewegt spricht er: ?Wie kannst du so etwas nur denken. Du weißt doch ganz genau wie ich für dich empfinde und wie wichtig du mir bist. ? ?Ich weiß gar nichts so wie du dich verhältst!? schreie ich plötzlich überfordert. Van steht auf einmal geladen auf und kommt auf mich zu. Ich trete einige Schritte daraufhin zurück. ?Ich liebe dich. Ich liebe dich. Ja, beste Freundin ich bin verknallt in dich!? schreit er mich leidenschaftlich an. Er packt mich an meinen Armen, was mein Herz schneller schlagen lässt. Das wollte ich hören. Genau das. Ich komme mit meinem Mund wieder seinem näher. Die Spannung zwischen uns wächst und er lächelt, da er weiß, dass ich auch so eine Zuneigung gegenüber ihm habe. ?Willst du mit mir zusammen sein?? haucht er lächelnd. Wir schauen uns in die Augen und ich küsse ihn einfach. Er genießt es sichtlich und bleibt wie erstarrt. Er drückt mich weg und grinst: ?Ich warte auf eine Antwort!? lächelnd sagt ich: ?Ja!? danach umarmt er mich fest.

*/Zildis Sicht/*

Ich gehe durch unser Wohnzimmer herauf die Treppen und von dort aus in mein Zimmer. Dort angekommen schließe ich die Tür und lehne mich an sie. ?Oh, was für ein unglaubliches Gefühl. Was war das nur, was war das nur!? flüstere ich zu mir selber und schließe die Augen. Ich kann es nicht fassen. Ich kann es einfach nicht glauben, dass es nun Wirklichkeit ist. Wie er mich geküsst, berührt und umarmt hat.

So habe ich ihn nicht erlebt und diese Wörter die er mir gesagt hat. Es verzaubert mich einfach, so schön ist es. Ich lächle in mich hinein und genieße diesen Glücksmoment. Ich schmeiße mich ins Bett und denke zurück. Ich streiche gierig an meinen Lippen. Mein Kribbeln verstärkt sich. Ja, ich bin verliebt.

Doch dann klopft es an meiner Tür was mich zum Zittern bringt. Ist es Zello. Wenn ja. . . was will er hier?

Mit weichen Knien mache ich auf und sehe Akiras lachendes Gesicht. ?Wieso hattest du es eben so eilig?? fragt sie neugierig. ?Akiraaaa!? stöhne ich erfüllt.

?Oh, was ist los!? ?Akiraaaaa!? ?Was ist mit dir?? fragt sie erstaunt und gesellt sich in mein Zimmer. ?Er hat mir gesagt, dass er mich liebt schon seit er mich in Suin gesehen hat und dann haben wir uns geküsst. Es war so schön. So umwerfend ich kann es nicht glauben, Akira. Ich träume!? erzähle ich ihr

?Oh, was ich kann es nicht glauben. Das ich diesen Moment noch erlebe. ZILDIS WIE HAST DU DAS GESCHAFFT. Zildis, ich glaube es nicht!?! lacht sie überrascht mit aufgerissenen Augen. ?Doch Akira. Ich wusste nicht, dass das mal zustande kommt. . . ? lächle ich. ?ICH FREUE MICH SO FÜR DICH!?! schreit sie und umarmt mich. Wir springen wie kleine Kinder auf und ab und lachen dabei krampfhaft.

?Hahaha, endlich. Ich hab dir gesagt es kommen gute Zeiten auf dich zu. Ich habe es dir gesagt!?!

?Akira, du hattest recht, aber sag das bitte niemanden!?! bitte ich

# Kapitel 3

Sie, obwohl ich ihr vertraue. ?Nein, spinnst du!?

?Akira, was soll ich nur machen. Ich bin so voller Glück! strahle ich und schmeiße mich aufs Bett. Sie setzt sich zu mir und erzählt: ?Ich wusste, dass er immer was für dich gehegt hat!? ?Wie, wie?? frage ich.

Sie erzählt: ?Damals mit Caisy wie er sie behandelt hat und wie er dich behandelt hat. Da waren Welten dazwischen. Wie er sich um dich gesorgt hat und wie er wollte, dass es dir besser geht. Er hat die Welt auf den Kopf gestellt damit er dich nicht verliert. Gott, dass es aber so weit kommt. Wow!? Ich setze mich auf und erzähle ihr daraufhin ernst: ?Caisy, wir haben sein Vater gesehen. Er war voller Hass und wollte nur noch weg. Ich habe ihn lange nicht mehr so gesehen, doch dann hat er sich beruhigt und mir eben gesagt, dass ich wie eine Medizin auf ihn wirke. Das ist echt komisch oder. ? ?Das ist nicht komisch, sondern ein Traum. Du hast ihn den Kopf verdreht. Wie machst du das wirklich, ich wende das auch bei Kakuzo an. Es ist echt heftig was damals vorgefallen ist und glaub mir Zildis, dass du ihn beruhigt hast, nach der Begegnung ist schon was Besonderes. Wir hätten ihn nicht ruhig bekommen glaub mir. ? ?Akira, ich liebe ihn!? stöhne ich gedankenverloren. ?Genieße es!?

Nach kurzer Weile des Schweigens beichte ich ihr: ? Weißt du was Akira, irgendwie habe ich auch Angst davor, da ich nicht weiß was aus uns wird. Bei der ganzen Unruhe die kommen wird, will ich mich nur noch zurückziehen. Ich bin so unsicher und irritiert, deswegen will ich mich auch verschließen. Es fühlt sich einerseits auch komisch an, sodass ich einfach weg will. . . ?

?Hey, nein so darfst du nicht denken. Ihr habt schon soviel geschafft!? tröstet sie mich. ?Ich weiß nicht meine Gedanken trüben manchmal so stark, dass ich wirklich weit weg will, Akira!? seufze ich bedrückt. ?Hey, komm her!? sie umarmt mich unterstützend und ich frage mich selbst, ob es nicht falsch ist was alles passiert. Ich kann die Liebe einfach nicht zulassen, obwohl sie doch so stark ist. Immer diese Hindernisse. Jetzt hat er sich mal geöffnet und diesmal kriege ich kein Fuß vor den anderen. Verdammt, was soll ich nur machen. Nach einer Zeit geht sie mit ermutigenden Worten aus meinem Zimmer und ich lege mich hin. Ich schaue frustriert auf die Uhr und entschließe zu schlafen. Es ist 2 Uhr und ich gehe mit einem schönen Gefühl ins Bett.

/Zellos Sicht/

In der Villa angekommen sehe ich wie die Mitglieder noch am Feiern sind. Ich jedoch bin total glücklich und erfüllt. Wen habe ich das zu verdanken, Zildis.

Ich gehe ins Wohnzimmer und kläre ab, dass Mine und Taro putzen sollen, sodass nichts mehr übrig bleibt. Sie sind sichtlich genervt, doch ich gehe in mein Büro um zu planen. Dort angekommen sehe ich die 8 Kristalle. Ich bin froh, dass Taro und Van sich wieder das Kristall der Eifersucht schnell geschnappt haben.

Kristall der Liebe, Freiheit, Verbundenheit, und des Lichtes. Dann das Kristall

der Stille, Dunkelheit, Eifersucht und der List. Ganze 8 Stück was ich den anderen schuldig bin, doch wird nicht das Ende sein. Mein Plan wird aufgehen und ich werde dabei an Ansehen gewinnen. Wir werden hoch angeschaut werden und das mit Recht.

Ich brauche nur noch zwei Stück und zwar das Kristall der Boshaft und das Kristall des Friedens. Wenn ich diese noch habe, dann wird alles gut sein.

# Kapitel 4

Ich hoffe nur, dass alles gut wird, doch meine Gedanken sind nicht gerade rosig.

Ich seufze da ich, dass Geheimnis selber verschweige. Ich rede es mir aus und versuche die jetzige Zeit zu genießen. Mit Zildis und den Mitgliedern, da ich nicht weiter denken will. Ich schwärme vom Kuss und gehe hoch in mein Zimmer. Ich lasse mich auf mein Bett fallen. Was sie wohl gerade macht, ob sie schon schläft oder genauso wach liegt wie ich. Ihre Lippen, ihre Haare. Alles gefällt mir an ihr und ich bin froh, dass ich es ihr gesagt habe. Ich bin erstaunt wie sie darauf reagieren wird, doch morgen in der frühe werde ich nicht da sein, weil ich mir Informationen sammeln muss, wo das Kristall der Boshaft liegt. Diese zwei besonderen Kristalle sind in der Natur verankert, doch ich muss sie aufspüren. Niemand sonst ist an sie herangekommen. Ich werde morgen zu einem Kämpfer gehen den auch ich damals kannte. Er kennt die beiden Kristalle wie kein anderer und er weiß bestimmt wo sie sein könnten. Er ist in Nopalas in einem kleinen Dorf in der Nähe von Melburm. Ich bin den ganzen Tag morgen weg und hoffe Zildis dann schnell wieder zusehen. Erschöpft und kaputt ziehe ich mich um und gehe ins Bett. In Gedanken bei Zildis.

/Zildis Sicht/

Ich weiß nicht was ich machen soll, ob ich mich darauf einlassen soll. Ich brauch eine kleine Auszeit, soll ich doch weggehen, aber was wird Zello dann denken.

Ich bin hin und her gerissen, doch dann schlafe ich ein.

/Am nächsten Morgen/

Ich werde wach von den vereinzelt Sonnenstrahlen die durch mein Fenster leuchten. Was für ein schöner morgen. Ich denke an gestern Abend zurück und lächle. Dann mache ich mich fertig für den Tag und räume mein Zimmer auf. Ich lüfte und gehe her raus. Im Wohnzimmer angekommen ist alles bewundernswert sauber, doch es sind alle noch am Schlafen. Aus diesem Grund mache ich uns allen einen Frühstück um wieder gut in den Tag zu starten. Nach einer geschlagenen halben Stunde in der Küche steht alles fertig Rührei, Salami, Käse, Brötchen und alles was das Herz begehrt. Weil noch niemand wach ist gehe ich ins Wohnzimmer und schaue fern. Ich mache die Nachrichten an und schaue gespannt.

?Heute ist schönes Wetter angesagt. Kommen wir zum Sport. . . ? nur langweilige Themen. Ich rolle mit den Augen und versinke wieder ins Träumen.

Ich frage mich nur wie wir aufeinander treffen werden. Nach dieser Nähe ist bestimmt eine komische Atmosphäre zwischen uns. Ich hoffe nur, dass es nicht so ist und das wir wieder locker mit einander umgehen können. Er schläft bestimmt noch.

Nach einigen langweiligen Minuten wird meine Neugier geweckt.

?Es sind 8 Kristalle nicht mehr dort wo sie hingehören. Eine sehr beunruhigende Lage, doch wo können sie stecken und wozu sind diese kraftvollen Kristalle wirklich fähig. Werden sie vielleicht zu stark eingeschätzt oder sind sie doch nur bedeutungslos. Diese spannenden Fragen und Antworten erhalten sie in einer ausführlichen Reportage um genau 22 Uhr hier in diesem Sender. Einschalten und



nichts verpassen!?! höre ich den Reporter erzählen. Das kommt mir gerade recht. Ich werde mir das anschauen und mich mehr informieren was diese Kristalle wirklich können. Was ist das Geheimnis hinter diesen wertvollen Kristallen, die doch jeder haben will. Ich bin gespannt was rauskommen wird.

Sie sehen so wunderschön und erhellend aus. Diese Kristalle können doch bestimmt nicht schlechtes an sich haben, oder?

Ich hoffe, dass sie nur nichts über uns sagen, da wir die ganzen Kristalle haben. Ich

# Kapitel 5

Glaube aber nicht, dass es so sein wird.

Dann kommen auch schon nach und nach die Mitglieder runter und werden überrascht vom üppigen Frühstück. ?Oh ist das lecker!? schreit Taro und setzt sich am Tisch. ?Oh ja,? stimmt Enix zu. Alle sind mittlerweile da, doch nur einer nicht. Zello. Wo steckt er nur. Erneut kriege ich wieder ein beklemmendes Gefühl in mir. Mein trauriger Gesichtsausdruck bleibt auch Akira nicht erspart, da sie zu mir kommt. ?Hey, alles gut!? sie streicht mir durch mein Rücken. ?Ich gehe gucken. . . ? flüstert Akira und geht hoch.

Nach 5 Minuten kommt sie her runter und erzählt mir, dass er nicht in seinem Zimmer ist. Wahrscheinlich ist er weg gegangen oder hatte was zu erledigen. Ich bin verzweifelt und esse aber trotzdem mit. Er hat bestimmte Sachen zu erledigen. Ich will ihn nicht einengen und nerven. Außerdem tut auch etwas Abstand gut, nachdem was gestern passiert ist. Ich denke schon richtig. Ich werde nach dem Frühstück erst mal im Wald trainieren um meine Kräfte und Fähigkeiten zu verbessern. Das wird mir auch wieder mal nach langer Zeit gut tun.

Die Mitglieder bedanken sich und Enix sagt plötzlich: ?Leute wir müssen euch was sagen!? wir hören hellhörig zu und fragen uns was jetzt wohl kommen mag.

?Enix und ich sind jetzt von nun ab ein Paar!? gibt Van lachend hinzu und die meisten lachen. ?Oh, noch ein Paar. Das überrascht und jetzt!? sagt Mine scherzend. ?Ja, total!? gibt Taro hinzu und lacht. ?Nein, wir wünschen euch Glück und wir freuen uns für euch!? sage ich warm. Dann legt Van einen Arm über sie und lacht. Die Beiden haben sich auch gefunden. Das ist echt schön.

Ich wusste schon, dass da aber was läuft. Ich habe ja Enix nicht umsonst in Toras entdeckt. Sie passen aber auch gut zusammen.

Die Zeit vergeht schnell und es ist bereits Nachmittag. Ich komme vom Training. Mir kommt Akira draußen entgegen. ?Ist Zello schon da?? frage ich. ?Nein, ich habe ihn nicht gesehen,? antwortet sie stumm. Ich nicke nur und frage erneut: ?Wohin gehst du?? die dunkelhaarige Akira antwortet: ?Ich gehe nach Merblum. Ich muss noch Waffen und Munition für Zello besorgen und ein Tresor für die Kristalle. ?

?Ah, okey,? nicke ich und gehe zurück zur Villa.

Dort angekommen sehe ich ins Wohnzimmer wo sich Van und Enix knutschen. Sie zucken zusammen und sehen mich. ?Oh, nein. Ich will nicht stören!? rufe ich und tapse nach oben ins Bad. Ich muss eine Dusche nehmen, da ich verschwitzt bin vom ganzen Training. Heißes Wasser lasse ich auf mein Körper fließen und schalte nur ab. Ich denke an Zello wo er nur sein könnte und was er gerade macht.

Ich will nicht an ihn denken, doch meine Gedanken kreisen nur um ihn. In letzter Zeit grübele ich zu viel. ?Oh,? stöhne ich nur kaputt.

Ich bin echt gespannt was sie über die Kristalle sagen werden, da ich wenig über sie weiß. Ich will wissen für was ich kämpfe und was hinter ihnen steckt.

Nach der Dusche plündere ich noch einmal unseren Kühlschrank um etwas Schokolade zu naschen. Diese süße Sünde brauche ich jetzt. Genau das richtige für mich. Oh, das schmeckt so lecker. ?Hey, ich will auch! kommt plötzlich Enix von hinten und klaut mir mein letztes Stück. ?Oh, du Biest!? schimpfe ich traurig.

?Lecker!? stöhnt sie. Nach kurzer Zeit meint sie: ?Die Party gestern war so toll. Wir hatten lange nicht mehr soviel Spaß. Ich bin so glücklich. ?

?Ja, auf jeden Fall,? stimme ich zu. ?Zildis, Van und ich sind heute essen und die anderen Mitglieder sind auch heute Abend nicht im Haus. Wenn dir langweilig ist

# Kapitel 6

Kannst du ruhig mit uns mit kommen,? schlägt sie vor.

?Nein, danke. Ich gucke heute einen tollen Film,? lehne ich dankend ab.

?Oh, ja okay. Wie du willst. ? ?Und viel Spaß mit deinem Van!?! zwinkere ich ihr zu.

Sie wird rot und bedankt sich. Daraufhin hüpfte sie hinaus, was mich zu Lachen bringt.

/Zellos Sicht/

In seinem Palast angekommen verhalte ich mich gesittet und folge seinen Leuten.

Ich sehe den muskulösen, rothaarigen Mann der ungefähr Mitte 40 ist. Er begrüßt mich still mit einem Händedruck. Danach setzen wir uns und seine Leute bringen uns Tee. ?Also Zello was willst du von mir wissen?? fragt er monoton.

?Ich möchte wissen wo die Kristalle sind und wie man an sie heran kommt. Sie kennen sich aus und wissen wo sie sein könnten. In dieser schwierigen Lagen können nur sie mir helfen!?! antworte ich leise. Er zieht eine Augenbraue hoch:

?Das dachte ich mir schon, jedoch gebe ich mein Wissen nicht an jeden weiter, Zello. ? ?Genau darum bin ich bei ihnen. Ich weiß wie wertvoll ihr Wissen ist und zusätzlich bin ich mir bewusst, dass ich es in Ehren halten werde. ? mache ich ihm klar. ?Gut, ich werde dir Ansatzpunkte geben, doch es wird nicht leicht sein. ?

Ich nicke und höre ihm zu.

?Das Kristall der Boshaft ist ein sehr zerstörerischer Kristall und wie du wahrscheinlich weißt gehört es zum Endstadium der Kristalle. Aus diesem Grund, weil es sich abhebt besteht er auch aus einem anderen Material. Aus Meeresstein. Es befindet sich im Meeresboden befestigt, doch es ist schwierig auszugraben. Diejenigen die es versucht haben sind ertrunken, da die Zeit nicht ausreichte,? erzählt er mir genau. ?Okay?? fordere ich mehr.

?Im Ozean von Merblum wirst du fündig werden. ? ich nicke bedacht.

?Dann das Kristall des Friedens wirst du wohl oder übel in der Nähe von einem Vulkan finden. Es ist heiß dort. Es besteht aus Feuerstein. Mit diesem Kristall wirst du Frieden finden und auch ausstrahlen. Andere Menschen glücklich und zufrieden machen können, was durchaus besser wäre. ? erklärt er nachdenklich.

?Das ist mir wichtig,? stimme ich zu. ?Ich danke dir, dass du dein Wissen mit mir geteilt hast und das ich deine Gastfreundschaft genießen durfte!?! bedanke ich mich überaus respektvoll bei ihm. ?Nicht der Rede wert, doch ich gebe dir einen guten, weisen Rat mit. ? Ja??

?Wähle deine Ziele mit Bedacht aus und tue nicht das, was du eines Tages bereuen könntest. Deine Taten sind ein Spiegel deiner selbst, Zello,? lehrt er mir Rat.

Ich verneige mich und verlasse seinen Palast.

Als ich draußen bin ist es schon dunkel und sein Rat sitzt tief in meiner Seele.

Er hat Recht mit dem was er gesagt hat. Ich werde noch einmal in Ruhe alles durchgehen um keine

Fehler zu machen. Jetzt geht es ab nach Hause und endlich kann ich wieder Zildis in die Arme Ich habe sie so vermisst, obwohl kein Tag vergangen ist.

Die beiden Endstadien fehlen mir, wenn ich die beiden habe, dann wird mein Traum wahr. Ich muss es dann nur noch entsiegeln damit die Macht über mich geht.

Es wird ein unglaubliches Gefühl sein was ich dadurch erlange.

Also das Kristall der Boshaft: Ozean von Merblum im Meeresboden.

Das Kristall des Friedens: In der Nähe vom Vulkan.

Ich hoffe ich werde fündig werden.

# Kapitel 7

/Zildis Sicht/

22 Uhr und ich sitze und schaue fern. Ich schaue die Reportage, doch sie sagen nur das aus was ich auch schon weiß. Nach einer halben Stunde wird es interessanter.

„Jeder will sie haben, denn dadurch kann man sich Ansehen und Macht erkämpfen.

Sie geben einen Stärke und Fähigkeiten. Wenn man diese hat, dann werden die Menschen unter diesem Einfluss auf einen hören. Die Kristalle lassen einen Menschen regieren und herrschen. Die Menschen schauen auf und haben Respekt vor der einen Person die Macht über diese Kristalle hat,“ spricht eine langhaarige Frau. „Das hört sich alles so simpel an. Können sie uns die einzelnen Kristalle erklären?“ fragt ein Mann. „Gerne. Das Kristall der Liebe gibt den einen selber Selbstliebe und auch empfindet er Liebe gegenüber seiner Nächsten, sodass er vielen Menschen gutes tut und ihnen somit hilft. Danach das Kristall der Verbundenheit dieser ist dafür da die Gemeinschaft zu stärken, sodass untereinander kein Zwietracht und keine Feindschaft entsteht. Es herrscht Freundschaft. Das Kristall der Freiheit ist hilfreich indem sinne, dass die anderen das tun was sie wollen. Die eigenen Träume zu ermöglichen und die Talente weiter auszubauen. Niemand soll sich zu etwas gezwungen fühlen. Das Kristall des Lichtes ist wie eine Erleuchtung und eine Erleichterung. Das Kristall des Friedens ist das Endstadium dieser dient dazu friedlich und besonnen miteinander umzugehen. Er verleiht einen Respekt, Disziplin und viel Stärke,“ erklärt die Dame.

Wow, echt interessant zu was diese Kristalle fähig sind. Das hört sich gut an.

„Das Kristall der Eifersucht bringt wie der Name schon sagt Neid und Eifersucht auf. Das Kristall der Dunkelheit ist dazu da dem Besitzer eine furchteinflößende Ausstrahlung zu geben, sodass jeder Angst vor dem Herrscher bekommt. Das Kristall der Stille ist dafür da, dass man untereinander nicht richtig kommunizieren kann und auch sich dem Herrscher nicht öffnen kann. Es herrscht eine kalte Atmosphäre unter den Leuten, sodass jeder mit sich selbst beschäftigt ist. Das Kristall der List ist bekannt dafür, dass er zwischen den Menschen Heimtücke, Misstrauen und Vertrauenslosigkeit legt. Die Menschen werden versuchen sich gegenseitig reinzulegen, um aus dem Leid des anderen Profit zu schlagen. Das Kristall der Boshaft, was auch als Endstadium gilt, gibt den Besitzer noch einmal eine unglaubliche Kraft und er hat die Gelegenheit maßlos zu zerstören und Unruhe auszubreiten,“ erklärt sie genau was mich schmunzeln lässt.

Oh das gefällt mir nicht. Dann spricht sie:

„Doch kommen wir zum Geheimnis der Kristalle.“ ich drehe lauter und ich spitze meine Ohren. „Wie bemerkt gibt es 5 gute und 5 schlechte Kristalle. Genau diese haben eine starke Wirkung auf den Besitzer. Die 5 guten erfüllen seine Seele mit gutem, sodass er ausgeglichen ist. Es herrscht kein Hass oder Missgunst in ihm. Diese Kristalle helfen ihm, soweit er es auch selber will. Er wird von den Menschen geliebt und akzeptiert. Dann kommen die schlechten Kristalle, die ihm doppelt soviel Macht und Kraft geben. Sie geben ihn Ruhm und Besitz über materiellen Sachen, sodass er maßlos

leben kann. Doch er selber wird nur Hass, Missgunst und Selbstgefälligkeit hegen. Die Menschen ihn hassen und ihn nicht mögen und auch nicht seine Taten die er dann machen wird, da er egoistisch, undankbar und angeberisch sein wird. Er wird langsam selber an seinen Taten kaputt gehen.?

# Kapitel 8

Nach diesen Worten werden meine Zweifel, Ängste und Befürchtungen zunehmend gestärkt. Verdammt, wie soll das gehen. Es wird sich alles verändern. Er wird nicht mehr der sein den ich kenne und kennengelernt habe. Hilflos schaue ich weiter.

Man kann nur zwischen den 5 guten und den 5 schlechten entscheiden. Wenn man Beides will, so wird man es nicht überleben durch die starken Energien. spricht sie weiter. Oh, das hört sich interessant an. Doch wieso suchen einige Leute nach den schlechten? Um die anderen Mitmenschen zu kontrollieren und um Unheil zu verbreiten. Das war aber schon immer so. gibt sie deutlich wieder.

Nach einigen Stunden schalte ich um und denke über die Worte nach. Es ist echt bedauerlich was für Auswirkungen diese Kristalle auf seine Seele haben können, doch das hängt von ihm ab und von dem was er will. Meine Zweifel sind also berechtigt. So wie ich ihn kenne will er alle behalten und er würde auch keine Kompromisse eingehen. Verdammt, es war alles umsonst. Diese kurze, gute Zeit ist wieder vorbei. Wütend, frustriert und wissend seufze ich vor mich hin. Langsam wird mir klar, dass wahrscheinlich seine Ziele wichtiger sind als manche Leute hier wie zum Beispiel ich. Die Wahrheit knallt mir ins Gesicht und auch die, dass er wusste was es für Auswirkungen haben kann. Ich bin geknickt und sauer auf ihn, da er mir nichts erzählt hat. Mh, wie hat er sich das vorgestellt, dass er mich liebt und sich danach so zum bösen verändert. Will er mich etwa verarschen? Spielt er mit mir? Ich werde noch verrückt mit diesen Gedanken. Ich will nicht mehr. Ich will nicht mehr hier sein. Mit einem traurigen und kummervollen Bauchgefühl schalte ich aus und gehe in die Küche. Ich brauche ein Wasser zur Beruhigung. Wie kann er mir diese Last aufbürden in der Hoffnung, dass ich das schon alles packe. Er wird zu einem schlechten Mensch und tut Unheil und Schaden und mich soll er lieben. Was nützt mir sein Macht und Ruhm, wenn er so wird. Garnichts außer falscher Schein. Nicht mit mir. Nach dieser bitteren Enttäuschung brauche ich Abstand und Distanz. Ich hatte schon vorher solche Ängste und Zweifel, doch jetzt hat das alles überboten.

/Zellos Sicht/

Mit Getränken und Pizzen schließe ich die Tür auf und komme in meinem neuen Heim an. Ich hoffe die Mitglieder sind hungrig, da ich verdammt gut gelaunt mit ihnen essen will. Ich weiß zu später Stunde ist es nicht gerade gesund, jedoch war mit einfach danach. Außerdem müssten sie noch wach sein, diese Schlafmützen.

Mein Bauch kribbelt wieder, da ich jeden Augenblick Zildis sehen könnte. Ich bin so verliebt in sie, doch ich versuche sie nicht zu bedrängen. Ich komme im Wohnzimmer an und sehe Van, Taro, Mine und Enix fernsehen. Oh, Zello. Was hast du uns denn da mitgebracht? fragt Mine freudig. Pizza, Cola!? antworte ich. Ich lege alles auf den Tisch damit sie essen können. Oh, lecker. Wartet ich rufe die Anderen!? ruft Enix beim laufen. Ich setze mich auf die Couch und nehme mir ein Stück.

Nach einigen Minuten setzen sich auch Akira und Kazuko zu uns, doch Zildis fehlt noch. Ich frage mich wo sie ist. Nach einer geschlagenen Stunde kommt sie runter und gesellt sich zu uns. Sie sitzt



gegenüber von mir und mein Puls steigt, da ich nicht weiß wie sie reagiert nach dem Abend. Ich sie still schweigend an, während wir speisen doch sie bleibt kalt und ich kann keine Reaktion richtig

## Kapitel 9

Deuten. Ganz komisch. Ich verstehe sie nicht. Ich warte auf einen Schritt von ihr, da ich meinen bereits mutig gemacht habe. Ich habe mich geöffnet wie nie zuvor. Nur ihr wurde meine Liebe zuteil. Nun würde ich gerne wissen was jetzt in ihr vorgeht. Für einen kurzen Moment treffen unsere Blicke, jedoch weicht sie erneut aus. ?Oh, es ist so lecker,? schmatzt Kazuko. ?Ja, ich hatte auch auf einmal so Heißhunger,? füge ich lachend hinzu. Es vergehen Minuten und dann sagt Zildis monoton: ?Ich gehe schlafen. Es war sehr lecker, danke. ? ?Kein Problem,? lächle ich sie warm an. Sie hingegen geht nur die Treppenstufen hoch.

Was ist los mit ihr. Sie verhält sich ganz komisch. Habe ich mich vielleicht durch meine Gefühle zum Deppen gemacht. Liebt sie mich etwa nicht? Hat sie nicht die gleichen Gefühle für mich? Was soll ich machen wenn nicht? Das wäre mein Untergang! Irgendwie fühle ich mich leicht verletzt auch wenn ich mir das nicht eingestehen will. Mit einem unguuten Gefühl gehe ich auch hoch in mein Zimmer und lasse mich in mein Bett fallen. Wie werde ich an die Kristalle kommen ich muss versuchen länger unter Wasser zu atmen, sodass ich das Kristall aus dem Boden ziehen kann. Und das Kristall des Friedens muss ich unglaubliche Temperaturen aushalten, dazu brauche ich wohl ein Speziellen Zauber was mir eine alte, weise Dame geben kann. Die Oma kenne ich schon damals aus meiner Kindheit, die wird mich verzaubern, sodass ich das Kristall holen kann. Sie wohnt soweit ich weiß in Huros ein Nebendorf aus Merblum. 20 Minuten etwa entfernt.

Ich komme mein Ziel immer näher. Ich habe bald die Kristalle und darauf wird auch Macht und Ruhm folgen. Ich werde berüchtigt sein, sodass jeder zu uns aufschaut. Wie lange habe ich auf diesen Moment hin gekämpft, doch der Preis was ich zahlen werde ist hoch.

Meine Seele wird drunter leiden und ich muss mich wohl oder übel ändern müssen, doch die Entscheidung zwischen den guten und schlechten fällt mir nicht leicht.

Ich will beides haben. Alle beide, doch dann wäre meine Gesundheit gefährdet. Ist mir das wirklich wert. Ja, das ist es. Ich habe schon die Geschichte des Grafen von Parilius gehört. Er war ein reicher Mann der die Kristalle auch schon alle hatte, doch er hat alle durch eine dunkle Hexerei auf sich geladen, sodass er starb. Sein Körper konnte nicht mit der Energie umgehen. Es soll aber in Einzelfällen geklappt haben und das denke ich ist bei mir auch der Fall, obwohl ich misstrauisch bin. Ich werde morgen das Kristall der Boshaft suchen gehen im Ozean soll es sein. Wo es genau ist weiß ich bereits, doch ob ich es schaffe es heraus zuziehen bleibt ein Rätsel. Egal ich werde es versuchen. Ich mache mich morgen früh um 6 Uhr auf den Weg, denn dann bin ich ungestört und zusätzlich kann ich mich besser konzentrieren. Mh, wenn ich die Kristalle habe hoffe ich, dass mir Zildis verzeihen wird. Ich hoffe sie kann mir vergeben. Seufzend versuche ich mit bedrückenden Gedanken einzuschlafen.

/Zildis Sicht/

Liegend starre ich an die Decke. Verzweifelt versuche ich an was anderes zudenken, doch meine

Gedanken lenken zu ihm. Er lächelt mir ins Gesicht, obwohl er weiß was passieren wird. Ich kann ihn mehr sehen. Wo ich dachte, dass jetzt alles gut wird kommt dieser Dreck raus. Mir kommen vor lauter Frustration die Tränen hoch, doch dann klopft es an meiner Tür. Erschreckt gehe ich zu Tür und mache es auf. Akiras besorgtes Gesicht sehe ich nun. Ich rolle die Augen und will

# Kapitel 10

Die Tür zu machen, doch sie drückt es wieder auf. ?Was willst du?? frage ich genervt. Sie spaziert gelassen rein und setzt sich auf mein Bett.

?Was ist los?? höre ich sie. ?Nichts ist los. Kannst du gehen!? fordere ich gereizt.

?Nein. Was ist dein Problem!? ?Ich habe kein Problem. Geh raus!? ?Was soll das. Was ist passiert?? fragt sie stur. Seufzend setzte ich mich neben sie und lasse meinen Gedanken freien Lauf. ?Zello, hat mir die ganze Zeit die Wahrheit verschwiegen und mich angelogen. ? sie schaut mich rätselhaft an und fragt: ?Welche Wahrheit??

?Wenn er die Kristalle hat verändert sich sein Charakter. Es wird nichts mehr wie vorher!? flüstere ich verletzt. ?Das hatte ich mir schon gedacht, aber Zildis das ändert nichts an seinen Gefühlen. ? sagt sie. ?Akira, wir kann er mich lieben und mir so dreist ins Gesicht lügen. Gehts noch!? schreie ich und stehe wütend auf.

?Verstehe ich. An deiner Stelle wäre ich auf sauer. ? stimmt sie mir jetzt zu.

?Weißt du was am liebsten würde ich ganz weit weg gehen. Ich kann das nicht mehr ertragen immer zwischen Wahrheit und Lügen zu stehen!? schreie ich.

?Hey, nein. Hör auf so zu denken, Zildis. ? tröstet mich Akira und umarmt mich.

Nach einer kurzen Zeit lässt sie mich los. ?Kannst du bitte rausgehen. Ich will jetzt für mich sein,? bitte ich sie. Sie nickt mitfühlend und meint: ? Pass auf dich auf. ?

Ich nicke nur und danach schließe ich die Tür. Nach einer halben Stunde gehe ich ins Bett.

*/Zellos Sicht/ Morgens/*

Zusammen mit einem Mann der sich auskennt, fahren wir Richtung Kristall.

?Hier ist der Anzug den du anziehen musst. Er hilft dir den Druck unter Wasser standzuhalten. ? meint er und überreicht mir es. In einer Kabine angekommen probiere ich es an und es passt wie angegossen. Ich werde mit meinen Fähigkeiten länger unter Wasser bleiben können und zusätzlich kriege ich noch einen Atemgerät. So müsste es klappen. 20 Minuten hin und zurück. Ich hoffe mir gelingt alles. Nach einer guten Stunde kommen wir an und ich springe vom Boot. Der dunkel haarige Mann befestigt mich noch mit einem Seil am Boot und es kann beginnen. Ich tauche ab und versuche mich zu beeilen. In 10 Minuten müsste ich unten am Boden.

*/Enix Sicht/*

Gähnend wache ich auf und setze mich auf. Was für eine Nacht. Ich schaue zur Seite und sehe Van schlafen. Mein Schatz träumt noch schön. Mit süßen Gedanken hüpfte ich aus dem Bett. Nach kurzen 10 Minuten gehe ich duschen und werde wohl heute Frühstück vorbereiten. Ich muss noch gleich zu Zello um mir etwas Geld zu erschnorren, denn heute gehe ich mit meinem Schatz essen.

*/Zellos Sicht/*

Unten am Meeresboden angekommen versuche ich aus aller Kraft das Kristall der Boshaft herauszuziehen, doch es klappt nicht. Das Kristall ist so schwarz wie die Nacht. Er wird von einer

dunklen Aura umgeben. Ich spüre plötzlich was für eine starke Anziehung es auf mein inneres So als würde es mich verzaubern. Ich will es haben hier und jetzt. Nach 5 Minuten grabe ich ein tiefes Loch, doch es löst sich nicht. Verdammt, hier unten herrscht ein schwerer Druck, sodass meine Orientierung beeinträchtigt ist. Ich muss mich beeilen.

Nach weiteren 2 Minuten löst es sich erstaunlicher Weise, was mich schockiert.

# Kapitel 11

Ich habe es wirklich geschafft. Mir wurde es zuteil. Das ist ein Zeichen für mich. Böse grinsend drücke ich auf einen Knopf um ein Zeichen zu geben, dass der Mann mich hochziehen soll. Was hat dieser Kristall nur für eine verdammte Wirkung. So mächtig und angsteinflößend ist es. Grinsend und erfüllt komme ich nach 8 Minuten oben am Wasser an. ?Und?? fragt der Mann. Ich halte es lachend hoch und er staunt mit der Kinnlade nach unten. Er kann es kaum glauben. Ich steige ins Boot. ?Oh, Gott ich halte es kaum in der Nähe des Kristalls aus!? stöhnt der Mann und entfernt sich von mir. Fragend schaue ich ihn an. ?Wie kannst du so in der Nähe sein. Das muss wohl deine Bestimmung sein es zu schaffen. Es haben bis jetzt 5 weitere versucht es raus zuziehen, doch nur dir wurde es zuteil. Die meisten halten es nicht mal in der Nähe des Kristalls aus. ? spekuliert er. ?Ich weiß nicht. Es hat irgendwie eine verdammte starke Wirkung auf mich. ? gebe ich komisch wieder. Ich freue mich so sehr, dass ich es geschafft. Ist es wirklich eine Bestimmung. Vielleicht hat er Recht. Ich fühle mich plötzlich so verbunden zum Kristall wie kein anderer. Als würde es mich kontrollieren.

Nach kurzer Zeit des Sieges fahren wir zurück. Ich werde es mit meinen Mitgliedern feiern. Ich kann kaum glauben wie nah ich an meinen Ziel bin. NUR NOCH 1 KRISTALL.

/Enix Sicht/

Es ist bereits 9. 00 Uhr und ich decke den Tisch. Van kommt runter in die Küche und begrüßt mich freudig. ?Schatz!? ?Na, schön geschlafen?? frage ich sinnlich. ?Und wie!? meint er und umarmt mich von hinten. ?Ich helfe dir beim decken. ? ?Ja, ich komme sofort. Ich muss kurz zu Zello,? erzähle ich ihn und gehe hoch zu ihm.

Vor seiner Tür angekommen klopfe ich gespannt, doch es macht niemand auf.

Nach kurzen Zeit verzweifle ich vor seiner Tür und überlege ob ich die Türklinge runter drücken soll. Was soll schon passieren. Ich drücke sie runter und wundere mich, dass er nicht abgeschlossen hat. Ich schaue hinein und sehe keinen Zello.

Wo ist er denn so in der Frühe. Komisch, ich sehe dann einige Zettel und Ordner auf seinem Bett. Oh, Enix sei nicht so neugierig. Mh, ich schließe seine Tür wieder und rolle meine Augen. Dann schleiche ich mich doch noch in sein Zimmer und stöbere. Was ist das nur. Ich schaue auf eine Notiz wo das Kristall der Boshaft abgebildet ist. Es sieht so dunkel und angsteinflößend aus. Verdammt, ist er es holen gegangen. Was ist wenn er es nicht geschafft. Selbst auf der Abbildung sieht es schon mächtig aus. Wie es wohl sein wird wenn er es hier her holt. Ein beklemmendes Gefühl breitet sich in mir aus. Zello macht also wirklich ernst.

Sofort gehe ich wieder raus. Auf den Weg nach unten versuche ich an was anderes zu denken.

/Zellos Sicht/

Nach einer Stunde schließe ich die Villentür auf und spaziere hinein mit tollen Neuigkeiten. Meine gute Laune und Energie kann niemand heute stoppen.

Ich gehe durch durchs Wohnzimmer, doch niemanden sehe ich. Doch dann höre ich Krach in der Bestimmt frühstücken sie. Wo ist meine wunderschöne Zildis.

Angekommen in der Küche erblicke ich sie und die anderen Mitglieder. ?Oh, Zello auch da!? ruft Kazuko. ?Endlich!? fügt Taro hinzu. ?Wo warst du?? fragt Mine. Zildis Augen erblicken meine was mich aufregt. Entschlossen haue ich eine Tasche auf den Tisch. ?Was ist das?? fragt Akira.

## Kapitel 12

„Leute ich habe gute Nachrichten. Ihr werdet es nicht glauben. HALTET EUCH FEST!“ rufe ich freudig und hysterisch. Ich lasse das Kristall der Boshaft aus der Tasche rollen was in der Mitte stehen bleibt. Plötzlich aus dem Nichts stehen die Mitglieder auf und erschrecken überrascht. Stille herrscht im Raum was ich nicht verstehen kann. „Oh, meine Güte!“ staunt Taro. „Pack das wieder ein. . .“ murmelt Akira ängstlich. „Was ist das nur für ein Kristall!“ staunt Mine.

Ich sehe verdutzt zu Zildis, denn ihr Blick gefällt mir ganz und gar nicht. Als hätte sie ein Geist gesehen. Sie geht einige Schritte zurück. „Was habt ihr?“ frage ich überrascht. Was ist denn los. Es ist ein ganz normales, schönes Kristall. Was ist jetzt anders als bei den anderen. „Zello, merkst du nicht was das für ein zerstörerischer Kristall ist. Es stoßt einen ab!“ erklärt Kazuko. „Ich weiß nicht was du hast.“ meine ich verunsichert. Was ist denn los mit den Mitgliedern. Wieso freuen sie sich nicht für mich. Ganz komisch.

„So ein teuflischer Kristall!“ flüstert Zildis und schaut es an. Ich schaue zu ihr und sie ist wie erstarrt. „Ach,“ seufze ich und packe es wieder ein. Nach kurzen bedrückenden Minuten setzen sie sich wieder ans Tisch und essen weiter.

*/Zildis Sicht/*

Beunruhigt schaue ich zu Akira, die so guckt als würde sie das gleiche denken.

Was war das nur für eine teuflische Wirkung, mächtig, angsteinflößend, abstoßend und voller Zerstörung. Zello ist davon gar nicht angetan. Er hat schon alles ins Auge gesehen. Er wird wohl sein Weg alleine gehen müssen und seine Liebe kann auch bleiben wo es ist. Mein Entschluss steht fest. . .

*/Enix Sicht/*

„Hier Zello!“ reiche ich ihm nett ein Brötchen. „Danke, ich freue mich so, dass ich bald am Ziel bin!“ verkündet er. „Wir auch. . .“ stimmt Van zu. „Zello kriege ich etwas Geld. Wir wollen heute Abend essen gehen?“ frage ich lächelnd. „Natürlich!“ antwortet er entschlossen. Nach dem Essen teilen sich die Mitglieder auf und ich spüle noch zusammen mit den Mädels ab. Ich frage mich was Zildis hat, denn sie ist auf einmal so leise. Ach, es geht mich auf nichts an. Ich will sie auch nicht nerven. Ich freue mich auf mein Abendessen mit Van.

*/Zellos Sicht/ Abends/*

Im Arbeitszimmer verstaue ich meine Schätze und lese so einiges über das Kristall des Friedens. Es hört sich echt nur positiv an. Es soll am Vulkan in der Nähe von Suin leben. Ph, dort werde ich wohl wieder hinreisen müssen. Dort wo alles anfing, dort wo ich Zildis traf, dort wo alles geschah. Jedoch muss ich davor zu einer alten Frau die mir eine Zauberrolle geben muss, damit ich die Hitze dort aushalten kann. Ohne sie komme ich nicht weiter. Morgen früh werde ich sie besuchen, sodass ich rasch nach Suin kann. Ich packe die ganzen Planungen weg und lehne mich zurück. Was wohl Zildis



macht. Sie hat sich immer noch nicht geöffnet. Sie lässt mich auch lange auf die Folter spannen. halte ich es wirklich nicht mehr aus. Liebt sie mich oder liebt sie mich nicht? Ich werde sie wohl oder übel zur Rede stellen. Aus diesem Grund gehe ich aus meinem Arbeitszimmer und mache mich auf den Weg zur ihr. Mit jedem Schritt schlägt mein Herz schneller. Aufgeregt und nervös stehe ich vor ihrem Zimmer und verharre dort für einen Moment. Wenn sie das gleiche fühlt bin ich der glücklichste Mensch. Sanft, zitternd

# Kapitel 13

Klopfe ich an ihrer Zimmertür. Die Sekunden kommen mir vor wie eine Ewigkeit.

Mit einem kribbelnden Gefühl klopft ich erneut an und warte wieder ab. Schwer atmend frage ich mich wann sie wohl auf machen wird. Ob sie schläft?

Nach einer Zeit der Stille rufe ich: ?Zildis?? doch ich kriege keine Antwort von ihr. Jetzt mache ich mir ernsthafte Sorgen und Gedanken. Ungeduldig drücke ich die Tür klinge her runter. Meine Augen erblicken ein leeres Zimmer. Mulmig trete ich in ihr Zimmer und frage mich wo sie sein könnte. Ich sehe mich um und öffne ihre Schränke. Was ich sehe schockiert mich zutiefst. SCHUHE, KLAMOTTEN ALLES WEG! WO IST SIE? WO IST SIE! Sie ist weg, verdammt. Ich realisiere was gerade passiert. Sie ist abgehauen. ?ZILDIS!? schreie ich aufgebracht und knalle die Schranktür zu. Langsam verwandelt sich Traum in einen Albtraum. Aufgelöst, verletzt und alleine stehe ich in ihren Zimmer. Wo ist sie nur, wo ist sie nur, wieso ist sie gegangen, wie kann sie mir das antun und mich so fallen lassen, nachdem ich ihr gesagt habe was Sache ist, wie fühlt sie, wie denkt sie, ich weiß es nicht!

Aus Verletztheit und Liebe wird langsam Hass und Wut. Aus Verzweiflung zerre ich ihre Bettdecke hinunter und sehe wie eine Notiz her runter flattert. Neugierig und schockiert hebe ich es auf. Was ist das jetzt?

Ich sehe ihre Handschrift.

Zello,

du hast deine Entscheidung schon längst getroffen und dein Weg gewählt.

Doch du musst dein Weg alleine gehen...

Zildis